

ern Goczen von Ende betedingit worden ist, daz er dy stete und gancz halden wolde, ab er daz nicht thun wurde, so sullen dy burgen 30 ß gr vorfallen seyn.

1036.

ohne Datierung

Einigung unter den Vormunden von Spanmülers Kindern.

fol. 194r Michil Walthir in vormundeschaft Spanmulners seligen gelaszin kindir hat bekanth, daz er sich mit Marginstern, synem eydim, umbe dy behusung und eczliche^{a)} farinde habe iris vatirs nach rathe der frunde gutlich voreynigit und vortragen hat, also daz Morginstern den czwen kyndirn Spanmulners vor sulch ir vetirlich anirstorben gerechtikeit am husze und der farindin habe reichin und geben sal czweihundirt reynische guldin. Des goldis Michil Walthir von des knaben weyn eyngenomen hat von Morginstern hundirt reynische gulden, dy er dem knabin, wenne er czu mundigen jaren komet addir seyn nesten erben, ab ers nicht irlebete, widir reichin will. So blibet Morginstern dem andern kynde, dem meydelin, hundirt guldin, dy er auch ynne haben und so es mundig wirt ðm reichen und geben sal addir wo sich daz sippe halben hin vorsterben wurde, und alle sachin sint doreyn gezcogen. Actum etc.

Auch sal Marginstern und Michil Walthir ir iczlicher seyn hundirt gulden den^{b)} kynde czu gute ynnen haben, bisz sy czu mundigen jaren komen und iczlichir daz kinth, daz er bei ðm hat, unbeschedigit synem hauptgute czihin mit essen und tringken und tegelichin cleidirn vorsorgin bisz sy czu mundigen jaren komen gereth und globit uff beide syten dy kindir gutlichin czu bezalin an allen eyntag und arge list.

a) über die Zeile geschrieben b) über die Zeile geschrieben, ersetzt durchgestrichen gulden ir iczlicher

1037

1460 September 10

Einigung unter den Erben von Albrecht Klein.

fol. 194v Actum quarta feria post nativitatis Marie anno domini etc. LX^{mo} sint vor eynen siczindin rath komen Michil^{a)} Schuster in vormundeschaft synir eewirtin uff eyne und Hans Snorrinpusch, frauwin Dorothean, Nickel Snorrinpusch tochtir, gekorner vormunde uff dy andir syten, also dy nesten erbnehmen Albrecht Clein gotseligen und haben irczalt, daz sy ir beidir guten frunde in der gutlichkeit fruntlichin gericht und geschidin haben usz sulcher irnusz und czweitracht, dy sy miteynandir von wegen des gelaszin gutis